

Anne Klaaßen (Hg.): Ostern – Schritte ins Leben. Unterrichtsideen für die Grundschule.
Schönberger Impulse. Verlag Moritz Diesterweg Frankfurt M. 2004

Die Unterrichtsvorschläge zum Thema Ostern sind von einer Projektgruppe am Religionspädagogischen Studienzentrum der Ev. Kirche in Hessen und Nassau erarbeitet worden. Es sind Unterrichtseinheiten für jedes Schuljahr zu unterschiedlichen Aspekten des Themas, ergänzt um Materialien für Stationenarbeit und einen fächerübergreifenden Vorschlag zum Feiern. Die Vorschläge sind gut begründet, stimmig aufgebaut und ideenreich mit unterrichtspraktischen Texten, Bildern, Methoden verknüpft.

Die Themenfolge für das 1. Schuljahr heißt „Trauer und Freude gehören zusammen – an jedem Tag ist Ostern“. Der Zugang zu den Ostererzählungen wird den Kindern im Spannungsverhältnis von Trauer und Freude eröffnet. Sie malen, spielen, gestalten und singen. Den Abschluß bildet die Gestaltung eines kleinen Gartens in einer Blumenschale mit Ostersymbolen.

Im 2. Schuljahr stehen „Brot und Wein – Erinnerungszeichen bis heute“ im Mittelpunkt. Die Erinnerung an Jesus ist für die Jünger auf dem Weg nach Emmaus im Zeichen des Teilens von Brot und Wein lebendig. Daran wiederholen die Kinder ihr Wissen von Passion und Ostern, aber mit einem neuen Schwerpunkt.

Die „Hoffnung – über den Tod hinaus“ wird im 3. Schuljahr anhand des von Erfahrungen und Geschichten von Trauer und Tod thematisiert. Die Kinder erkunden einen Friedhof und arbeiten mit den Symbolen christlicher Hoffnung auf Grabsteinen.

Für das 4. Schuljahr ist eine Unterrichtssequenz „Die Sache Jesu geht weiter“ vorgesehen. Die biblischen Erzählungen von der Tempelreinigung, vom letzten Abendmahl, der Verurteilung und Kreuzigung und der Angst der Jünger werden mit dem Umbruch der Situation nach Ostern konfrontiert: Jesus lebt. Die Ostersymbole, die von dem „neuen Leben“ erzählen, sind als Material für die Arbeit an Stationen aufbereitet. Die Gefahr, dass solche Symbole wie „Vokabeln“ einer Fremdsprache gelernt und übersetzt werden, wird vermieden, wenn sie in die entsprechenden Kontexterzählungen eingebettet werden.

Eine beeindruckende Sammlung von anregenden unterrichtlichen Ideen, die offenkundig von den Autorinnen erprobt wurden. Sie rutschen nicht in kitschige Basteleien ab und verlieren sich auch nicht in dogmatischen Formeln. So kann man über das Ostergeheimnis mit Kindern arbeiten und ihnen Deutungsmöglichkeiten eröffnen, ohne falsche Eindeutigkeit zu suggerieren.

Dietlind Fischer

aus: Grundschule Religion H. 10/2005, Themaheft: Ostern: Kreuz und Auferstehung, S. 32